

**Gerhard Paschek, Ortssekretär,  
Langenweddingen, Kreis Wanzleben:**

## Von den Genossen im Dorf geht viel Initiative aus

„Bis vor 40 Jahren gaben 3 Großbauern mit 687 ha Bodenbesitz in Langenweddingen den Ton an. Die demokratische Bodenreform setzte ihrer Macht ein Ende. Das Land erhielten diejenigen, die es seit eh und je bewirtschaften: 107 Landarbeiter und landarme Bauern. Sie haben ihre historische Chance gut genutzt. Das beweist die erfolgreiche Bilanz, die heute die Genossenschaftsbauern der LPG der Kooperation Langenweddingen zu Ehren des XI. Parteitages der SED ausweisen können.“ Mit diesen Worten begann Genosse Anton Friedei, Vorsitzender der LPG (P), seinen Diskussionsbeitrag auf unserer Ortsdelegiertenkonferenz der SED. Dann sprach er über Leistungen, die für die Bilanz zählen: 84,7 dt Getreideeinheiten wurden durchschnittlich je Hektar 1985 geerntet. Das sind unter anderem 68,1 dt/ha Getreide, 407 dt/ha Kartoffeln und 450 dt/ha Zuckerrüben. 1200 t Gemüse kamen über den Plan.

Genosse Heinz Ragus, Vorsitzender der LPG (T) ergänzte ihn: Die Kollektive in den Ställen stellen 200 dt Rindfleisch, 220 000 Eier und 100 dt Broiler über den Plan für die Versorgung der Bevölkerung bereit. Nur mit der Schäfzelle haperts noch. Parteiorganisation und Vorstand haben daraus bereits die Konsequenzen gezogen.

Und Genosse Heinz Quast, Parteisekretär des VEG ÖGEMA, ein Gemüseverarbeitungsbetrieb, der sich im Dorf befindet, fügte noch hinzu: Allein vom mehrgeernteten Gemüse wurden 414000 Gläser mit Kohlrouladen, Spinat, Erbsen und Bayrisch Kraut gefüllt.

Bewußt hat unsere Ortsleitung die ökonomischen Taten der Arbeiter und Genossenschaftsbauern des Dorfes in den Mittelpunkt der Delegiertenkonferenz gerückt. Sie verwies auf die Feststellung der 11. Tagung des ZK, daß „die dynamische Leistungsentwicklung in der Landwirtschaft ... untrennbar mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den LPG und VEG, der Verschönerung der Dörfer sowie mit der Entfaltung eines regen geistig-kulturellen Lebens verbunden“ ist. Diese Erkenntnis bestätigt sich für die 2375 Einwohner von Langenweddingen täglich. Im Rechenschaftsbericht der Ortsleitung wurde sie mit Beispielen belegt. Erinnert wurde daran, was in den letzten Jahren im Dorf entstand: neue und modernisierte Wohnungen, zahlreiche Eigenheime, die Kindereinrichtungen, die Kaufhalle, das Landambulatorium, die Turnhalle. Das alles wurde mit viel Eigeninitiative der Bürger sowie großer Unterstützung der Genossenschaften und Betriebe des Ortes geschaffen. Ökonomische Erfolge der LPG, das haben wir Genossen immer wieder herausgestellt, münzen sich so in immer bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für die Genossenschaftsbauern und das ganze Dorf um. Andererseits ist es heute selbstverständlich, auch das ist ein Ergebnis der politischen Einflußnahme der Genossen, daß Dorfeinwohner den Genossenschaftsbauern nach Arbeitsschluß oder an den Wochenenden bei der Pflege der Kulturen und der Ernte helfen. Sie sorgen auch mit dafür, daß alles Gemüse verlustarm geerntet und im Verarbeitungsbetrieb gut verwertet wird.

### Gemeinsamer Plan der Massenarbeit

In der Volksausprache zum XI. Parteitag der SED bewährt sich der gemeinsame Plan der politischen Massenarbeit. Er ist die Grundlage, auf der die Ortsleitung der SED, die Gemeindevertretung und der Ortsausschuß der Nationalen Front den Dialog mit

### Leserbriefe

für einen Leistungsvergleich festzulegen, diesen öffentlich zu führen und regelmäßig in den Kollektiven auszuwerten. Mit den vertrauensvollen persönlichen Gesprächen mit allen Genossen ist es in unserer Grundorganisation gelungen, die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten weiter zu festigen und ihre Kampfkraft zu stärken. Auf dieser Grundlage wird gegenwärtig die Volksausprache mit allen Werktätigen und Arbeitskollektiven geführt, um neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb auszulösen. Mit den Parteiwahlen ist es gelungen, einen weiteren Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit zu errei-

chen. Die gefaßten Beschlüsse beinhalten bereits Grundzüge der neuen Kampfprogramme, die in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED beschlossen wurden. Jeder Ingenieur in der Parteigruppe Forschung und Entwicklung/Absatz und Außenwirtschaft rechnete auf der Berichtswahlversammlung der APO seine persönliche Verpflichtung öffentlich ab.

Die Leitung der Grundorganisation im Stammbetrieb besitzt eine klare Konzeption, wie im Fünfjahrplan 1986-1990 das Erzeugnisprofil im Kombinat entwickelt werden soll. Dabei sind vor allem 3 Erzeugniskom-

plexe bestimmend. Das sind der weitere Ausbau der Angelsportgeräteproduktion, der Übergang bei Plasthaushaltwaren auf hochwertige technische Konsumgüter und die Erweiterung der Produktion von Keramikerzeugnissen. Auf diese Ziele richtet die Parteiorganisation die politisch-ideologische Arbeit in allen Parteikollektiven des Stammbetriebes und im Rat der Parteisekretäre unseres Kombinates PLASTIK Sebnitz.

Dieter Oertmann  
Parteisekretär im Stammbetrieb  
des Kombinates PLASTIK Sebnitz